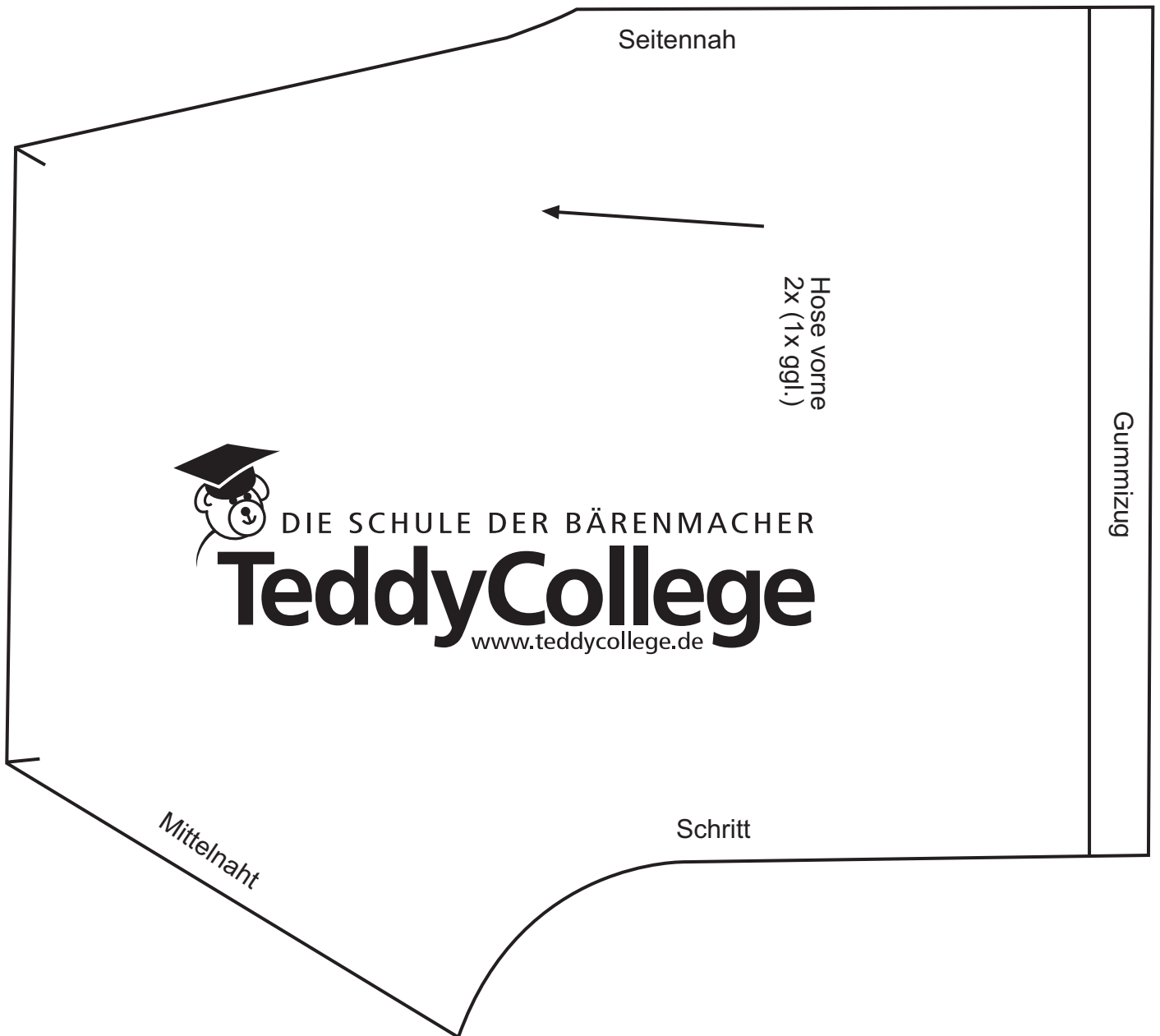
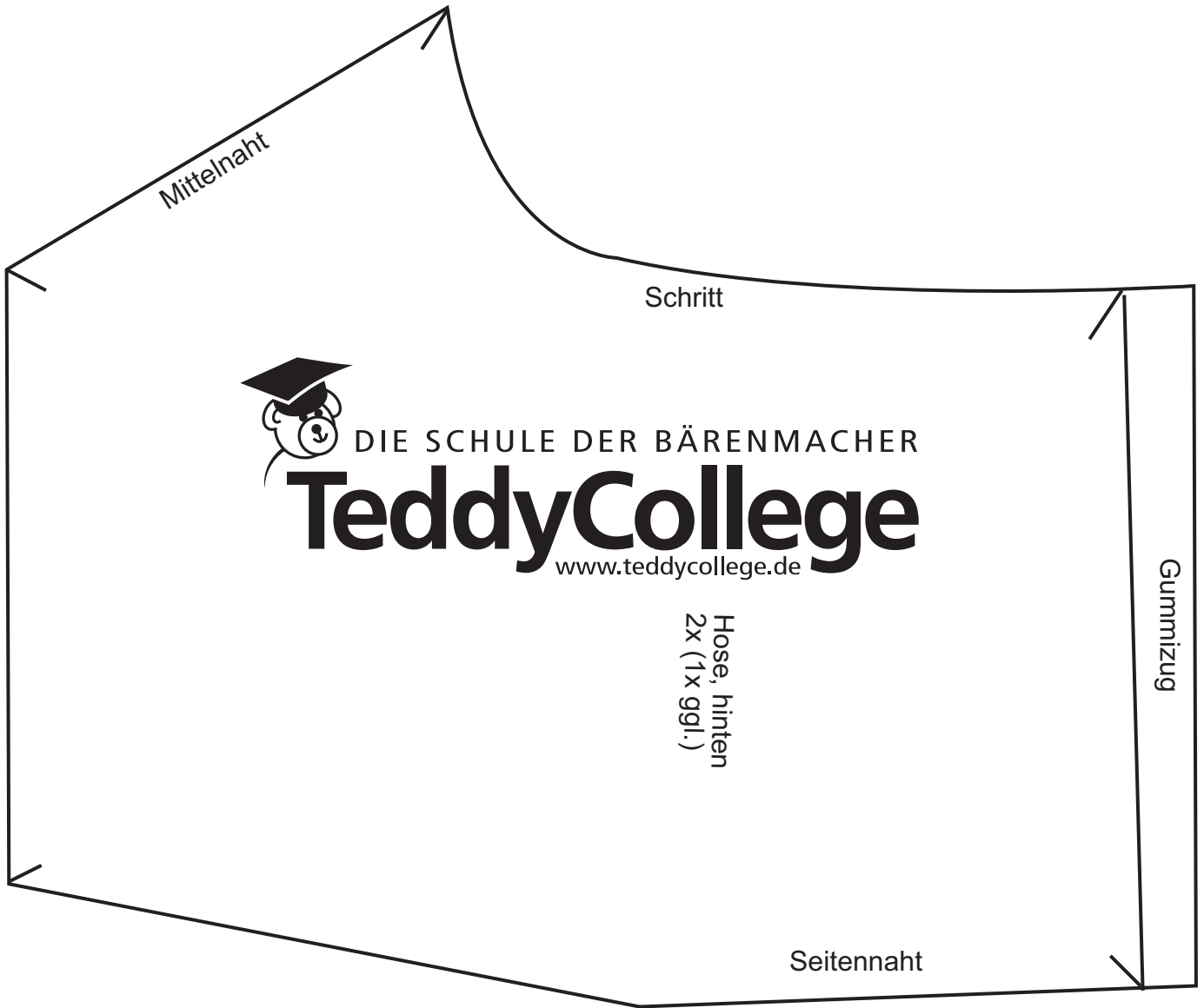


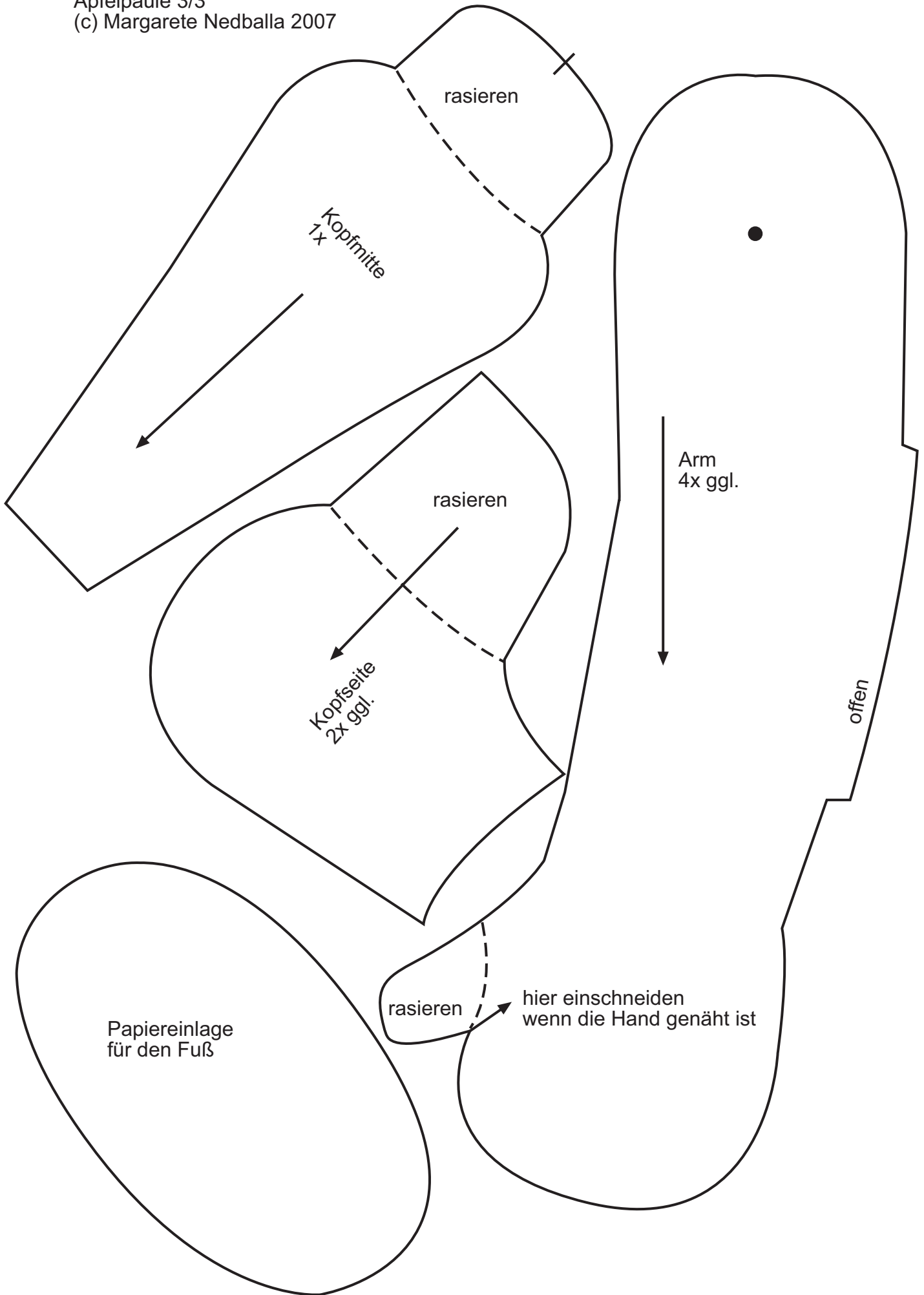
Apfelpaule 1



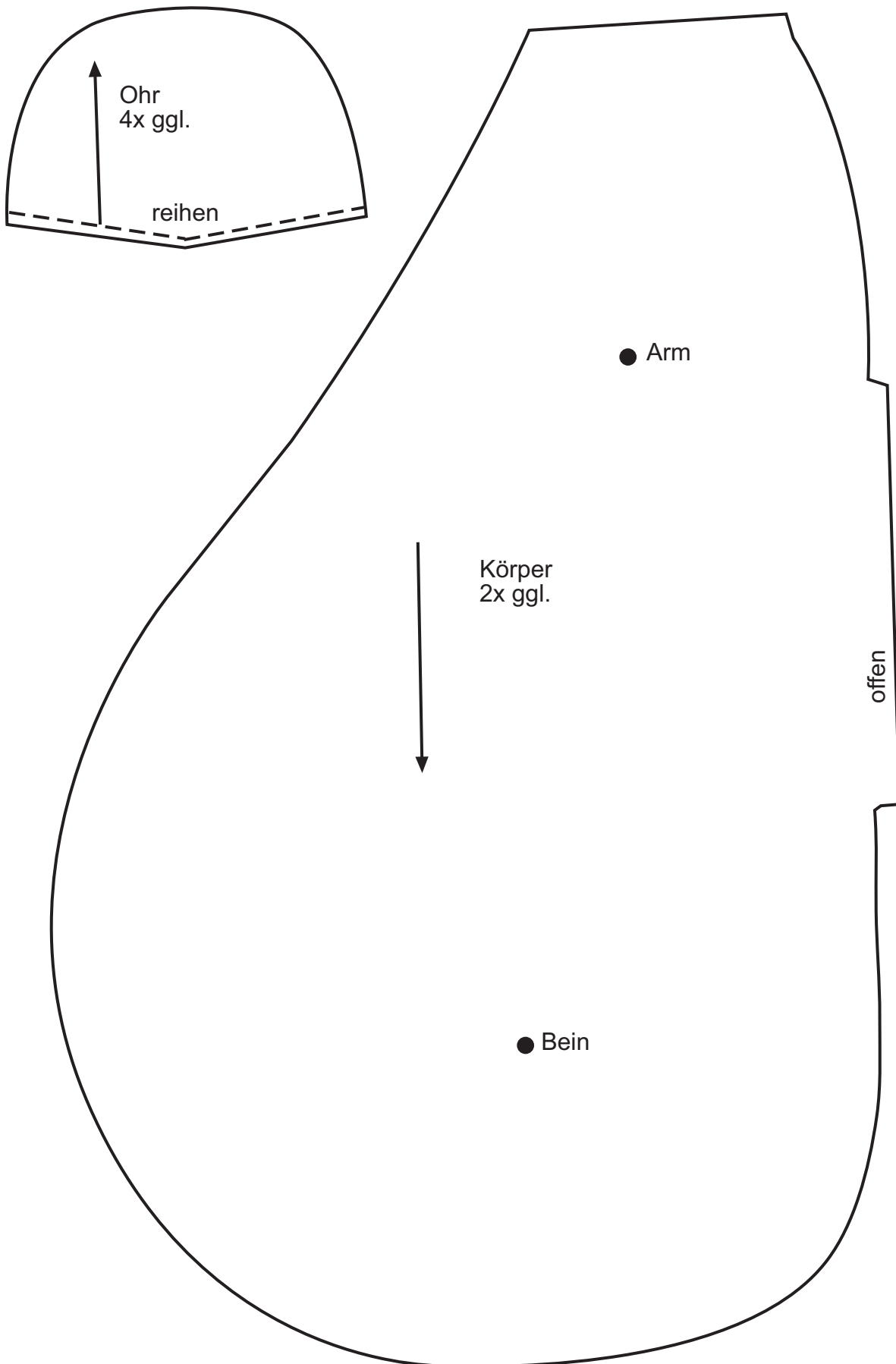


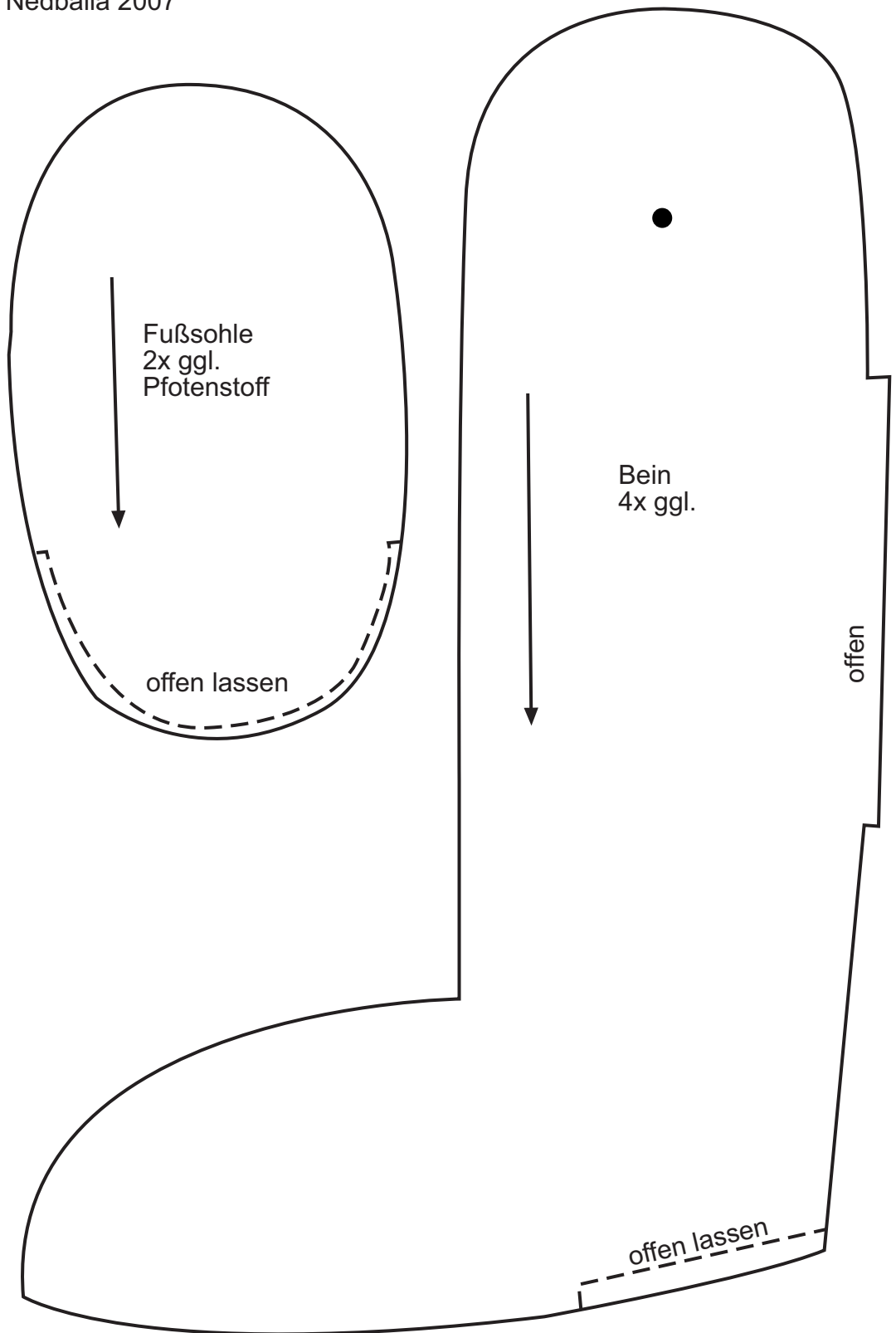
Oder an Seitennaht
Vorderteil anlegen
und ohne Naht anbinden

Apfelpaule 2



Apfelpaule 2/3
(c) Margarete Nedballa 2007





www.teddycollege.de

Postkurse

Margarete Nedballa

teddy@margaretenbaer.de

04731-360467



Apfelpaule

Teil 1

Liebe Kursteilnehmer,

Ich schicke den Schnitt heute zu und melde mich nächste Woche. Ich möchte, dass sie einzeichnen und zuschneiden und bemalen.

Materialliste:

Mohair mit Kunstseide glatt, Kupferfarben (hellbraun) 30 x 140 cm

Pappscheiben: Kopf 2 Stück á 40 mm

Arme 4 Stück á 45 mm

Beine 4 Stück á 50 mm

Augen, schwarz 6 mm

Tierskelett je Arm ca. 20 cm

5 T-Splinte und 10 Beilegscheiben

Pfotenstoff passend zum Bärenstoff

Pappsohlen 2 Stück a 10 cm Länge Seitengleich

Bitte lesen Sie die Anleitung es sind einige Tipps zum Bärenmachen darin enthalten, so können Sie Enttäuschung beim Bären machen vermeiden.

Achtung dieser Schnitt ist inklusive 0,5 cm Nahtzugabe. Schneiden Sie bitte auf der Einzeichnenlinie aus, ohne den Flor zu beschädigen.

Kopieren Sie den Schnitt, wenn möglich mit Laminierfolie beschichten. So erhalten Sie eine stabile Schablone, die viele Jahre hält.

Einzeichnen und zuschneiden.

Alle Teile werden in Mohair zugeschnitten, nur die Fußsohlen werden aus Pfotenstoff zugeschnitten.

Schneiden Sie die Schnittmusterteile aus. Legen Sie den Stoff mit der linken Seite(Rückseite) nach oben auf den Tisch und zeichnen Sie die Schnitteile mit einem wasserfesten Filzschreiber auf die Rückseite des Teddyfells. Übertragen Sie auch die Markierungen z.B. Kopfansatz oder ähnliches auf die Rückseite des Felles. Achten Sie auf die Strichrichtung. Sie ist im Schnitt mit einem Pfeil gekennzeichnet.

Schneiden Sie die Teile mit einer guten Schere zu. Schneiden Sie auf der Einzeichnenlinie aus, ohne den Flor zu beschädigen.

Packen sie die zugeschnittenen Teile in eine Tüte und warten sie bis zur nächsten Woche. Die nächste Folge kommt am Donnerstag, per Mail und Post zu allen.
Ich denke auch, dass sich einige noch den Stoff besorgen müssen.

Liebe Grüße
Bis nächste Woche

Margarete Nedballa

www.teddycollege.de

Postkurse

Margarete Nedballa

teddy@margaretenbaer.de

04731-360467



Apfelpaule

Teil 2

Liebe Kursteilnehmer,

in dieser Woche werden wir die Beine fertig stellen. Ich hoffe alle haben die Pappeinlagen bekommen, die man für die Fußsohlen benötigt. Falls nicht, bitte ich Sie, sich aus der Schablone, Schnittmuster, eine feste Pappe zuzuschneiden.

Apfelpaule ist im Aufbau ähnlich wie die Zitronenjette, allerdings hat er wesentlich längere Beine, dies muss unbedingt beim stopfen bedacht werden.

Die Beinteile rechts auf rechts aufeinander legen und bis auf die Stopföffnung stecken und nähen.

Arbeiten sie mit einem kleinen Steppstich, falls sie mit der Hand arbeiten. Wenn sie mit der Nähmaschine nähen sollte die Stichlänge auf die kleinste Stufe oder bei 1,5 bis 2,0 mm eingestellt sein.

Nun wird die Fußsohle bis zur Öffnung eingenäht. Falten sie die Fußsohle in der Mitte, so dass sie gleich aufeinander liegt.

Markieren sie sich vorne und hinten die Mittelpunkte mit einem Faden.

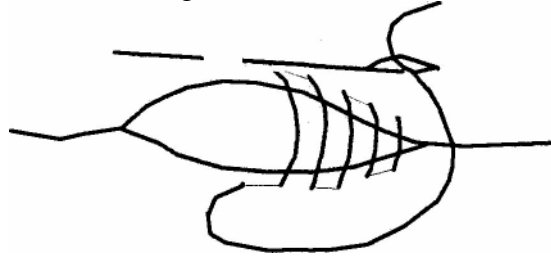
Stecken sie die Fußsohle zuerst, bevor sie diese einnähen. Achten sie darauf, dass sie diese in der Mitte mit der Fußspitze, Naht, beginnend einsetzen.

Lassen sie die hintere Öffnung offen. Hier wird später die Pappsohle eingeschoben.

Nun alle Nähte von der linken Seite auskämmen, damit das Fell der Nahtzugabe auf die Rückseite gezogen wird. Das verhindert, dass sie später Stoppel in den Nähten sehen werden. Nun das Bein wenden und die Nähte auf der rechten Seite auskämmen.

Die Pappscheibe in den Fuß schieben. Diese sollte mit den Nahträndern abschließen. Stopfen sie zuerst die Fußspitze, damit die Pappscheibe nicht mehr so leicht verrutschen kann.

Nun die Fersenöffnung mit einem Matratzenstich schließen.



Leiterstich oder Matratzenstich zum Schließen aller äußeren Nähte, damit diese unsichtbar werden.

Stopfen sie nun den Fuß sehr fest aus und achten sie dabei auf die Pappscheibe. Diese entwickelt gerne ein Eigenleben und verschiebt sich sehr leicht.

Jetzt wird die Pappscheibe innen in das Bein geschoben. Diese sollte nahe Nahtzugabe bis fast an den Rand geschoben werden. Den Splint mit der Beilegscheibe von innen nach außen durch die Pappscheibe schieben.

Nun wird das Bein weiter gestopft. Es sollte insgesamt superhart gestopft sein, da die Zitronenjette eine Stehbärin ist.

Achten sie beim Stopfen des Beines auf den Bereich, der von den Füßen zum eigentlichen Bein führt. Beim Menschen wäre dies der Knöchelbereich.

Hier sollten sie besonders gut stopfen, damit die Bärin später in den Knöcheln nicht einknickt.

Bevor sie die Stopföffnung an der Seite des Beines schließen, sollten sie das Bein noch einmal ein wenig durchkneten. Hierbei kann man Lücken und Dellen aufspüren. Falls sich so etwas finden sollte. Muss korrigiert werden, indem man das Bein ordentlich weiter knetet.

Wenn alles nicht hilft. Von außen mit einer Stopfnadel in die Bastelwatte stechen und diese besser verteilen.

Ist das Bein fest gestopft, kann die Stopföffnung mit einem Matratzenstich geschlossen werden.

Noch einmal alles auskämmen ohne den Mohair zu beschädigen.

Die Beine beiseite legen und bis zur nächsten Wochen abwarten, dann werden die Arme und Hände fertig gestellt.

Liebe Grüße
Margarete Nedballa

www.teddycollege.de
Postkurse
Margarete Nedballa
teddy@margaretenbaer.de
04731-360467

Apfelpaule

Die Arme

Teil 3

Liebe Kursteilnehmer,
heute werden wir die Arme von Apfelpaule fertig stellen.
Dies ist eine kleine Aufgabe mit wenigen Schwierigkeiten.

Die zugeschnittenen Arme rechts auf rechts legen und stecken.
Sie können den Arm bis auf die Daumen mit der Maschine nähen. Denken Sie an die Stopföffnung, diese bleibt offen.
Nähen sie bis zur Daumnähe und danach den Rest des Armes weiter.
Der Daumen wird mit kleinen Steppstichen von Hand genäht, dann kann nichts schief gehen.

Jetzt werden alle Teile ausgekämmt, und zwar wie immer, in der Naht der linken Seite.
Wenn dies geschehen ist, kann der Arm gewendet werden.

Den Daumen vorsichtig mit einer Wendezange oder einem Stopfholz auf die rechte Seite schieben.

Jetzt wird das Pappgelenk in den Arm geschoben. Schieben Sie dieses bis kurz unterhalb der Naht in den Arm und stechen sie den T-Splint von innen nach außen durch. Schieben Sie zuvor die Beilegscheibe aus Metall über den Splint.

Jetzt den Oberarm bis zum Scheiben-Ende (über die Scheibe) stopfen. Ordentlich auffüllen.
Danach einen Faden aufnehmen und die Füllwatte im Oberarm vernähen. Machen Sie sich einen dicken Knoten am Faden-Ende und nähen Sie innerhalb der Stopfwatte hin und her, als wenn sie einen Faden vernähen wollen. Stechen Sie ruhig nach außen durch den Arm. Durch diesen kleinen Trick verhindern Sie, dass sich die Stopfwatte selbständig macht und nach unten rutscht.

Nun den Daumen sehr fest ausstopfen.
Den Rest der Hand mittelfest stopfen und mit drei Krallen skulpten.

Needleskulpting der Hände wie folgt:

Markieren Sie an der Hand mit Stecknadeln den Abstand der Krallen. Sie benötigen sechs große Schwesternadeln. Drei Nadeln senkrecht in die obere Kante der Hand stecken, in die Naht zwischen dem Fell.

Die anderen Nadeln benötigen Sie für die Handinnenfläche.

Dort markieren Sie parallel zu den oberen Nadeln die Länge der Krallen. Am Besten bereiten Sie beide Hände so vor, dann haben Sie die Gewissheit, dass die Krallen an beiden Händen denselben Abstand haben.

Nehmen Sie einen starken Faden und eine Puppennadel zum Arbeiten. Am Ende des Fadens arbeiten Sie einen dicken Knoten. Führen Sie nun die Nadel von innen, über den Arm, zur ersten

Stecknadel an der Handinnenfläche. Ausgearbeitet wird nun über Handinnenfläche und Außenseite der Hand. Nähen Sie nun mehrmals von der Markierung zur oberen Seite der Hand hin und her, bis eine kleine Beule entsteht. Ziehen Sie den Faden bei jedem Vorgang etwas an. Wenn die kleine Beule (Delle) sichtbar wird,

legen Sie von oben (Handrücken) den Krallenfaden an der Markierungsnadel (Handnaht) vorbei zur Einstichstelle (Beule, Handinnenfläche) und nähen noch einmal hin und zurück. Führen Sie nun die Puppennadel zur zweiten Stecknadel an der Handinnenfläche, indem Sie von der Einstichstelle

1. Nadel (Handrücken) zur

Markierung Stecknadel Nr. 2

(Handinnenfläche) durchstechen.

Arbeiten Sie nun die zweite Kralle wie zuvor beschrieben.

Wenn alle drei Krallen gestickt sind, vernähen Sie den Faden in der Hand des Bären und schneiden diesen ab.

Wer möchte kann ein Stück Skelett in den Arm legen. Dieses muss oben in die Stopfwatte geschoben werden und bis zum Handgelenk reichen. Um das Handgelenk wird danach mit Bastelwatte sanft gestopft, so dass man das Tierskelett in der Mitte liegen hat. Der Rest des Armes wird mit Kunststoffgranulat und etwas Stahlgranulat aufgefüllt.

Ein wenig Stopfwatte über die Öffnung legen und die Stopföffnung mit einem Matratzenstich schließen.

Den Arm noch einmal in den Nähten ordentlich auskämmen. Danach wird der Daumen etwas getrimmt. Kürzen Sie mit der Schere um den Daumen das Fell ein, so kann man diesen besser erkennen.

Wer kein Tierskelett einfügen möchte, kann den Arm locker stopfen, wie oben beschrieben.

In der nächsten Woche geht es weiter.

Ich wünsche allen einen wirklich schönen Jahresbeginn.

Frohes Neues Jahr

Liebe Grüße

Margarete Nedballa

www.teddycollege.de
Postkurse
Margarete Nedballa
teddy@margaretenbaer.de
04731-360467

Apfelpaule

Der Kopf

Teil 4

Liebe Kursteilnehmer,

Heute werden wir den Kopf fertig stellen und in der nächsten Woche wird Apfelpaule montiert und bekommt einen Bauch genäht.

Legen Sie die Schnitt-Teile auf die Rückseite des Stoffes, achten Sie unbedingt auf die Strichrichtung. Manchmal passiert es, dass man die Strichrichtung von einem Teil des Kopfseitenteiles nach vorne liegen hat, die andere Seite nach hinten. Ich meine jetzt, wenn der Bär fertig ist. Kommt manchmal vor, dass das Material unterschiedlich von der Struktur ist, oder man einfach nicht gut aufgelegt hat. Hier ein Tipp von mir. Schaumfestiger in den Mohair kneten, mit kleiner Rundbürste alles Mohairhaare so fönen, wie sie liegen sollen, das funktioniert gut und man muss sich nicht ärgern, weil es mit der Strichrichtung nicht geklappt hat. Wie gesagt, wenn der Kopf fertig gestellt ist.

Alles einzeichnen, ausschneiden, stecken und nähen.

Die Kinn-Naht der Seitenteile stecken und nähen. Fügen Sie das Kopfmittelteil zwischen die beiden Seitenteile.

Stellen Sie im Vorfeld die Mitte der Nasenspitze fest. Falten Sie das Kopfmittelteil zur Hälfte und legen es genau aufeinander. Die Falte in der Nasenmitte wird nun mit einem Faden markiert. Dieser sollte genau auf die Naht des Kinnteiles gesteckt werden. Stecken und nähen Sie nun den Kopf fertig. Arbeiten Sie immer in eine Richtung. Stecken Sie zuerst das Kopfmittelteil zwischen die Seitenteile mittig ein. Die Stecknadeln liegen Senkrecht zur Nählinie und zeigen mit dem Kopf nach außen. Stecken Sie alles über das flache Kopfmittelteil zusammen, so verhindern Sie, dass sich der Stoff verzieht. Beginnen Sie im Nacken, wenn Sie mit der Maschine nähen und nähen Sie einmal in die Runde das Kopfmittelteil zwischen die Kopfseitenteile. Wenn Sie mit der Hand nähen beginnen Sie in der Nasenmitte, und arbeiten die zweite Seite vom Nacken. Das Nähgut sollte immer von der gleichen Seite genäht werden. Der Oberstich, ob von der Maschine oder Hand, sollte immer von einer Seite gearbeitet werden. Gerade beim Kopfmittelteil arbeiten viele die erste Seite vom Kopfmittelteil und die zweite Hälfte vom Kopfseitenteil aus. Bei dieser Art der Einarbeitung verzieht sich gerne das Kopfmittelteil und der Kopf kann schief geraten.

Die Ohren rechts auf rechts aufeinander legen und über die Rundung stecken und nähen. Die untere gerade Kante bleibt offen.

Alle Teile von links ausbürsten und wenden. Danach von rechts ausbürsten. Nun den Kopf stopfen. Der Kopf wird fest gestopft. Achten sie dabei auf die Nase, diese sollte schön ausgefüllt sein.

Nun zu den Ohren. Nehmen Sie eine Puppennadel und einen langen starken Faden. Nehmen Sie den Kopf in die Hand, und halten Sie die Ohren seitlich, unterhalb der Kopfmittelnäht an den Kopf. Nun fassen Sie den Kopf mit dem Daumen und Zeigefinger über diese Stelle, an die Sie die Ohren platzieren wollen, wie ein Zange von Oben, so dass Daumen und Zeigefinger genau gegenüber, seitlich am Kopf liegen. Nehmen Sie die Puppennadel mit dem langen Faden, und arbeiten Sie durch den Kopf von der einen Seite (Ohr) zur anderen Seite (Ohr) immer hin und her, bis rechts und links eine kleine Delle entsteht. Nun wissen Sie wo die Ohren montiert werden können. Wenn Sie soweit sind, vernähen Sie den restlichen Faden im Kopf.

So nun wieder einen starken langen Faden auf eine Puppennadel auffädeln, verknoten und das Ohr wird angenäht. Dies geschieht in vier Schritten.

Zuerst die Vorarbeit. Nähen Sie die gerade Kante mit einem Reihstich zu, der Faden hängt noch am Ohr, nun falten Sie das Ohr in der Mitte, stechen mit der Nadel zur gegenüberliegenden Seite des Ohres, und ziehen den Faden fest an. Sie haben ein Ohr in Muschelform vor sich liegen.

1. Stechen Sie die Puppennadel an der einen Seite des Kopfes, an die das erste Ohr montiert werden soll ein. Kleine Delle!
Stechen Sie zur gegenüberliegenden Seite (zweite Delle) durch, ziehen Sie den Faden an. Gehen Sie zur ersten Delle (Ohr zurück und falten das Ohr nach unten. Stechen Sie nun in die Obere Kante des Ohres mit der Puppennadel und gehen Sie auf die andere Seite zurück.
2. Falten Sie das Ohr nach oben und stechen durch die untere Kante des Ohres mit der Puppennadel zur anderen Seite. Stechen Sie wieder zurück zum Ohr und falten dabei das Ohr nach vorne.
3. Stechen Sie mit der Puppennadel durch die untere hinter Kante des Ohres und verfahren Sie, wie zuvor beschrieben Also einmal zur anderen Seite des Kopfes und zurück.
4. Nun stechen Sie noch durch die Ohrmuschel (vorderes Ohrenteil) und geht mit der Nadel auf die andere Seite. Den Rest des Fadens bitte vernähen und abschneiden.
5. Das zweite Ohr genauso arbeiten. Immer die Delle des anderen Ohres als Gegenpunkt wählen.

Die Augen

Die Augen einziehen. Markieren Sie mit dicken Stecknadeln den Sitz der Augen. Ich arbeite immer mit einer Doppelspitzennadel, kann aber nicht erwarten, dass Sie alle eine solche besitzen, deshalb meine abgewandelte Version des Augeneinziehens. Nehmen Sie einen langen festen Faden, und nehmen Sie diesen doppelt. Fädeln Sie das Auge wie eine Perle auf. Nehmen Sie nun die vier Fadenenden, zwei rechts und links und fädeln Sie die Fäden auf eine Augennadel. Drücken Sie die Öse nicht zusammen. Stechen Sie nun durch die markierte Stelle hinter der Stecknadel mit der Augennadel durch den Kopf zur Halsöffnung. Nehmen Sie einen kleinen Stoffrest und fädelt in auf die Augennadel auf. Stechen Sie nun durch den Kopf zurück zum Auge und kommen mit der Augenadel hinter dem Auge wieder heraus. Legen Sie die Nadel beiseite. Ziehen Sie nun an dem Faden, das Auge springt in den Kopf. Das kann man hören, macht ein leises Plopp. Wenn die Öse nicht im Kopf verschwindet, ziehen Sie leicht an dem Auge, so dass Sie die Einstichstelle des Fadens sehen können und erweitern diese mit einer Ahle, oder dicken Nadel (Strick- oder Stopfnadel). Ziehen Sie noch einmal, nun müsste die Öse im Kopf verschwunden sein. Ziehen Sie das Auge tief in den Kopf und umwickelt es mit dem Faden hinter dem Auge. Teilen Sie die Fäden auf, je zwei

rechts und links hinter das Auge, und verknoten Sie diese dort. Nehmen Sie nun die Puppennadel und vernähen Sie den Faden im Kopf des Teddys. Schneiden Sie den Rest des Fadens ab.

Tipp

Seit neuestem umrande ich die Augen meiner Teddys mit der feinen Spitze des Copicmaler. Ich habe festgestellt, dass die Augen dadurch mehr Tiefe erhalten. Gehen Sie ganz nah am Auge mit dem Stift und zeichnen Sie die Konturen des Auges von außen vorsichtig nach. Danach den Kopf eine Stunde liegen lassen, erst danach weiter arbeiten.

Nun wird die Scheibe für das Halsgelenk in den Kopf gesetzt, der Splint zeigt nach außen. Schließen Sie den Hals mit einem Reihstich und vernähen über das Gelenk den Faden, sternförmig. Das gibt einen sicheren Halt.

Die Nase

Schneiden Sie eine Stoffschablone aus Filz, Suedine oder ähnlichem zu. Stecken Sie die Schablone mittig auf die Nase und schauen Sie ob es Ihnen gefällt. Ist dem so, dann nähen Sie die Stoffschablone auf die Nase des Bären. Nun wird gestickt. Ich sticke zuerst ein Raster mit Querfäden über das Stoffstück. Danach arbeite ich mich von rechts nach links über die Nase mit Längsstichen bis zu Vollendung derselben durch. Manchmal kommt eine zweite und dritte Lage mit Längsstichen darüber, dies kommt auf meine Tagesform an. Den Mund mach ich immer mit einem dicken Grinsen in drei Stichen. Zuerst von der Nasenmitte über die Kinn-Naht bis unterhalb des Kinnes, dann einmal Rechts bis zum Kinn und Links bis zum Kinn. Die restlichen Fäden werden im Kopf vernäht und abgeschnitten.

Wie immer, wenn Sie Fragen haben, rufen Sie an oder schreiben Sie mir, Email oder Brief. Beides wird so schnell es geht beantwortet.

Viele Spaß wünscht

Margarete Nedballa

www.teddycollege.de

Postkurse

Margarete Nedballa

teddy@margaretenbaer.de

04731-360467

Apfelpaule Teil 5 Der Körper und die Endmontage

Liebe Kursteilnehmer,

heute werden wir den Körper nähen und den Kopf, sowie Arme und Beine montieren. Das ist keine große Aufgabe und geht ziemlich flott von der Hand.

Den Körper nähen. Legen Sie die Teile rechts auf rechts aufeinander und stecken Sie den Körper bis auf die Stopföffnung, zusammen. Markieren Sie sich die Punkte für den Ansatz der Arme und Beine mit einem Faden, den Sie sich auf die rechte Seite ziehen.

Nähen Sie auch den Körper mit einem feinen kleinen Steppstich. Lassen Sie die Stopföffnung offen.

Bevor Sie den Körper wenden, kämmen Sie bitte die Nähte von der linken Seite aus.

Benutzen Sie einen Kamm oder eine dicke Nadel für diese Arbeit, die Bürste kann den Mohair in den Rändern ausfransen.

Wenn der Körper nun gewendet ist, werden die Fäden der Markierungen verknotet, damit diese nicht verschwinden, während gearbeitet wird.

Noch einmal die Nähte von Rechts mit einem Kamm aufkämmen. Nun wird der Kopf montiert.

Körper

Der Kopf ist fertig gestellt. Nun muss dieser mit dem Körper verbunden werden.

Das ist ziemlich einfach, da der Markierungspunkt eingezeichnet ist. Schieben sie den Splint durch die Markierung, Hals (oben in der Mitte des Körpers) in den Körper. Legen sie die Pappscheibe darüber und befestigen sie die Scheibe wie gewohnt. Drehen sie die beiden Splintenden rechts und links in Schneckenform. Biegen sie dabei die beiden Splintenden vorher leicht auseinander. Ziehen sie so fest wie möglich an.

Arme und Beine montieren wie gewohnt. Beachten Sie die eingezeichneten Markierungen auf den Schnitt-Teilen. Auch hier sollten die Arme und Beine so fest wie möglich am Körper verbunden sein. Sie haben sich ja die Fäden als Markierungshilfe auf die rechte Seite des Stoffes gezogen. Montieren Sie über die Fäden. Den Faden können Sie nun abschneiden.

Der Körper muss nun noch gestopft werden. Der lange Hals wird fest mit Fiberfill oder Bastelwatte gestopft. Achten Sie dabei auf eine gute Füllung. Stopfen sie im Halsbereich bis unterhalb der Pappscheiben für die Arme. Falls sie Granulat einfüllen wollen, so verwenden sie Kunststoffgranulat, das ist nicht so schwer. Unteres Drittel mit Granulat, den Rest mit Fiberfill auffüllen. Achten sie darauf, dass Bauch und Halsansatz gut ausgefüllt sind.

Stopfen sie oben im Halsbereich so fest wie möglich auf. Stopfen sie um die Gelenke ordentlich mit Fiberfill, so bekommt Apfelpaule eine schöne Form.

Wenn alles zu ihrer Zufriedenheit fertig ist, den Rücken mit einem Matratzenstich schließen. Vernähen sie den Faden nachdem sie diesen gut geknotet haben im oberen Bereich des Bärenkörpers, so kann die Stopfwatte nicht mehr nach unten rutschen und der Bär behält seine Form. Nähen Sie oft hin und her, damit die Watte ordentlich festgehalten wird.

Bürsten oder kämmen sie den Bären noch einmal gut aus.

Apfelpaule bekommt in der nächsten Woche seine Kleidung.

Ich wünsche allen viel Spaß bei der Arbeit.

Liebe Grüße

Margarete Nedballa

Jetzt Kursbeginn: Ose und Frögge, Bärenpaar aus dem Syltersagenbereich mit Kleidung und Schuhen. Die Schuhe werden selbst genäht.

Er trägt eine Hose aus Kaffeesackstoff und einen Strickpullover mit Mütze.

Sie trägt ein Kleid, einfach, eine Schürze aus Kaffeesackstoff und hat eine Zopffrisur.

Größe der Bären, ca. 25 cm.

www.teddycollege.de

Postkurse

Margarete Nedballa

teddy@margaretenbaer.de

04731-360467

Apfelpaule Teil 6

Die Hose

Material:

20 x 70 cm Hellen Stoff elastisch

2 Knöpfe

Gummiband für die Hose

Wolle für die Mütze, Rest Strumpfstrickwolle für Nadelstärke 2,5 Braun, und in Beige ein kleiner Rest, für den Streifen

Passendes Nähgarn

Liebe Kursteilnehmer,

im Brief ist das Schnittmuster plus Nahtzugabe, für die Kleidung enthalten.

Ausnahmsweise ist diese mit einer Nahtzugabe von 0,5 cm versehen. Also beachten sie dies, wenn sie den Schnitt zuschneiden.

Zuschneiden:

Hose beide Teile Hose vorne und Hose hinten an der Seitennaht nebeneinander legen und mit einem Tesastreifen fixieren. Nur die gerade Kante, die schräge Naht am Bein kann so ausgeschnitten werden.

Hose 2 x gegengleich auflegen, nachdem die Teile zusammengeklebt wurden

Sie haben die Hose in einem Teil zusammengesteckt. Legen sie den Schnitt auf und schneiden sie die Hose zweimal zu.

Schließen sie zuerst die Rückwärtige Naht der Hose.

Falten sie die Hose so, dass die Naht mittig nach hinten auf dem Tisch liegt. Stecken sie die Innenbeine und steppen diese in einem durch.

Nun noch die Seitennaht der Hose bis zum Ende steppen.

Der Saum der Hose wird zuerst nach innen gebügelt und noch einmal umgeschlagen und abgesteppt.

Der obere Bund wird knapp umbügelt und auf die Innenseite umgeklappt und knapp abgesteppte. Lassen sie im Bund eine Öffnung für das Gummiband.

Das Gummiband mit einer Sicherheitsnadel einziehen und verknoten, den Saum mit einem Matratzenstich schließen.

Einen Hosenträger von ca. 28 cm Länge zuschneiden. Er sollte mindestens 6 cm breit sein. Diesen in Länge falten und doppelt legen. Die lange Kante absteppen. Den Hosenträger mit einer Sicherheitsnadel wenden. Sicherheitsnadel an einer Seite einstecken und durch den Tunnel schieben. Die Enden mit einem Zickzackstich versäubern.
Den Hosenträger schräg über die Schulter legen und an die Hose stecken, die Enden mit einem Knopf versehen und festnähen.

Mütze

40 Maschen auf ein Strickspiel aufnehmen und je 10 Maschen auf jede Nadel legen, ca. 5 cm, 1 M rechts und 1 M links, im Bündchenmuster stricken. Nach 5 Reihen eine Reihe in beige stricken. Weiter in braun stricken. Nach den 5 cm zu Beginn der ersten Nadel, die 1. M abstricken, die nächsten beiden M zusammenstricken. Weiter stricken bis zur 3. Nadel. Hier ebenfalls die 2. und 3. M zusammenstricken. 1. Nadel 9 M, 2 und 4 Nadel 10 M, 3. Nadel 9 M. In der nächsten Runde die Maschen wieder aufnehmen, auf jeder Nadel sind nun wieder 10 M. Glatt rechts weiter stricken. Sie stricken ca. 2-3 cm, danach werden regelmäßig in jeder zweiten Reihe auf jeder Nadel ein Masche abgenommen, indem Sie zwei Maschen zusammenstricken. Nehmen Sie so lange die Maschen ab, bis auf jeder Nadel nur noch zwei Maschen vorhanden sind. Nun einen Faden durch die Maschen ziehen und die letzten Maschen mit diesem zusammenziehen.

Wickeln Sie Wolle um drei Finger Ihrer Hand. Wickeln Sie am Besten von jeder Farbe ein wenig Wolle zusammen um die Finger. Binden Sie in der Mitte das Wickelteil zusammen und schneiden Sie die Enden gerade. Sie müssten nun einen Pommel für die Mütze vor sich liegen haben. Nun wird dieser auf die Mütze genäht. Fertig ist die Teddymütze. Durch die Löcher der Maschenabnahme am Bündchen, passen die Ohren von Apfelpaule.

Mütze wird am Rand umgekrempt.

Die Körbchen habe ich bei Heszebär gekauft und die Äpfel sind aus der Dekoabteilung eines Kaufhauses. Ich weiß aber, dass Hesze solche Zieräpfel besorgen kann.

Ich wünsche allen viel Spaß mit Apfelpaule.

Liebe Grüße
Margarete Nedballa